

Medienmitteilung

Nr. 21 / 2001

Bern, 31. August 2001

Der Tourismus in der Stadt Bern im 2. Quartal 2001 (Provisorische Ergebnisse)

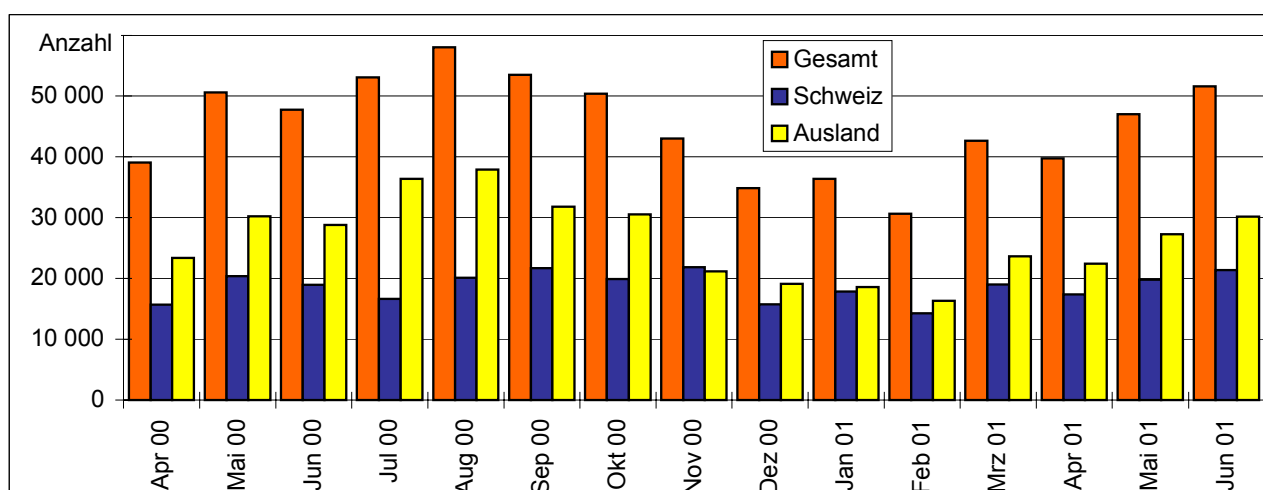
5.3% mehr Ankünfte und 6.3% mehr Übernachtungen von Gästen aus dem Inland als im Vorjahresquartal

Im **2. Quartal 2001** wurden in den Hotels der Bundesstadt 75 123 (Vorjahr: 75 678) Gäste registriert. Das sind **0.7% weniger** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 138 295 (137 461) **0.6% über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 2. Quartal 2001 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 5.3% auf 35 985 und ihre Übernachtungen um 6.3% auf 58 487 zugenommen haben.

Bei den **Auslandgästen** gab es 39 138 (41 518) Ankünfte was eine Abnahme um 5.7% gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen verringerten sich im gleichen Zeitraum um 3.2% auf 79 808 Nächte (82 444).

Übernachtungen in der Stadt Bern April 2000 bis Juni 2001



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 57.7%) führten die Gäste aus Deutschland mit 20 349 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und Amerikanern mit 12 423 Nächten, den Gästen aus Japan (6 839), dem Vereinigten Königreich (6 708), den Besuchenden aus Frankreich (4 084) sowie den Gästen aus Italien (2 876), Österreich (2 040), den Niederlanden (2 014), der Russischen Föderation (1 472), Kanada (1 407) und Spanien mit 1 360 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 2. Quartal 2001 folgende Veränderungen: Schweiz +6.3%, das Vereinigte Königreich +15.3%, Deutschland +5.8%, Frankreich +3.4%, die USA +3.0%, die Niederlande +1.2% und die Russische Föderation +0.3%. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben: Japan -37.7%, Spanien -15.1%, sowie Kanada -10.6%, Schweden -8.6%, Italien -7.5% und Österreich -0.5%.

Am Bevölkerungsbestand ihres Herkunftslandes (Stand 1998 gemäss UNO) gemessen, weist bei den Auslandsgästen unser Nachbarland Liechtenstein die stärkste Vertretung auf: Die Anzahl Besuchende im 2. Quartal 2001 entspricht 1.5‰ der dortigen Einwohnerzahl. An nächster Stelle steht Luxemburg, gefolgt von Singapur, Österreich, Deutschland und Island.

Im 2. Quartal 2001 standen in der Bundesstadt 32 Beherbergungsbetriebe den Gästen zur Verfügung, in denen 1 651 Zimmer mit insgesamt 2 709 Betten verfügbar waren.

Die Gastbetten waren durchschnittlich zu 56.1% (53.9 %) belegt. Die Zimmerbelegung stieg von 67.3% im 2. Quartal 2000 auf 69.7% im 2. Quartal 2001. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast blieb unverändert bei 1.8 Nächten (Schweiz 1.6, Ausland 2.0).

Das **2. Quartal 2001** mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Monat	Auslandsgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
April	10 564	-9.0	10 455	+5.8	21 019	-2.2
Mai	13 486	-2.8	12 513	+3.5	25 999	+2.0
Juni	15 088	-5.9	13 017	+6.7	28 105	-0.5
2. Quartal 2001	39 138	-5.7	35 985	+5.3	75 123	-0.7
Januar bis Juni	67 537	-1.4	67 024	+5.2	134 561	+1.8
Übernachtungen						
April	22 427	-4.1	17 346	+10.4	39 773	+1.8
Mai	27 261	-9.9	19 791	-2.9	47 052	-7.1
Juni	30 120	+4.5	21 350	+12.7	51 470	+7.8
2. Quartal 2001	79 808	-3.2	58 487	+6.3	138 295	+0.6
Januar bis Juni	138 324	+0.5	109 588	+5.8	247 912	+2.7

Kongresse, Veranstaltungen und Gruppenreisen

Für das 2. Quartal 2001 hat Bern Tourismus den Statistikdiensten 5 medizinische Kongresse und Tagungen mit insgesamt rund 610 Teilnehmenden und 1 380 Logiernächten gemeldet. Die Gäste dieser Veranstaltungen stammten aus der ganzen Welt.

Im weiteren erwähnenswert sind: Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Schreinermeisterverbandes, das Grand Prix revival (Oldtimer-Rennen), das 13. ELGI Annual General Meeting (dessen Teilnehmende der Internationalen Ölindustrie angehörten), der Kongress des Schweizerischen Eisenbahnverbandes, die Bank- und Versicherungsfachprüfungen und das Europäische Theatertreffen, dessen 343 Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 2 124 Nächte in Bern logierten.

Zusätzlich wurde über den Besuch von 20 Reisegruppen aus Japan, 9 Gruppen aus Deutschland und 7 aus der Schweiz informiert. Ebenfalls besuchten verschiedene Reisegruppen aus Russland, USA, Österreich, Frankreich, Polen, Lettland, der Niederlande und Italien die Stadt Bern.